

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1904

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. güttsweise geleistete Unterflügungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterflügungseinrichtungen.

Amtsbezirke.	Zahl der unterflügenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterflügten
		Berufsfügung und Beherbergung	nur Ber-pflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	In ganzen	Darunter aus Gemeinde-Stiftungs-Mitteln		
Engen	5	5	—	—	—	—	9	9	—	23
Konstanz	14	6	2	4	2	4	41	41	—	143
Mehrfach	4	4	—	—	—	—	11	11	—	27
Pfullendorf	2	1	—	—	1	1	15	15	—	37
Stodach	5	5	—	—	—	—	14	14	—	19
Überlingen	3	3	—	—	—	—	3	3	—	5
Donaueshöningen	6	4	—	2	—	2	12	12	—	34
Domdorf	4	4	—	—	—	—	25	25	—	28
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	19	19	—	9
Waldshut	10	9	—	1	—	—	40	40	—	88
Breisach	8	8	—	—	—	—	27	27	—	59
Emmendingen	10	10	—	—	—	—	154	154	—	371
Neustadt	4	3	—	—	1	—	20	20	—	36
Staufen	6	4	1	1	—	—	36	36	—	67
Waldkirch	2	1	—	—	1	—	37	37	—	126
Lörrach	12	9	—	3	—	1	66	66	—	106
Müllheim	6	2	1	2	1	—	12	12	—	24
Schönan	8	5	—	2	1	—	32	32	—	109
Schopfheim	4	3	1	—	—	2	9	9	—	28
Rehl	9	8	—	1	—	2	44	44	—	149
Oberkirch	5	2	—	1	2	—	67	67	—	105
Offenburg	2	—	1	—	1	—	44	44	—	57
Wolfach	2	—	1	—	1	—	5	5	—	67
Achern	4	3	—	—	—	—	71	71	—	214
Baden	1	—	—	—	1	—	30	—	30	9
Rastatt	14	11	—	2	1	3	84	84	—	110
Bretten	6	6	—	—	—	—	12	12	—	16
Karlsruhe	1	1	—	—	—	—	5	5	—	6
Mannheim	4	1	—	2	1	—	33	33	—	31
Schwezingen	8	6	—	2	—	1	52	52	—	122
Weinheim	1	1	—	—	—	—	20	20	—	44
Heidelberg	5	3	—	—	2	—	14	14	—	23
Borberg	7	5	—	1	1	3	52	52	—	75
Buchen	3	2	—	—	—	—	44	44	—	162
Eberbach	6	4	—	2	—	1	79	79	—	261
Mosbach	10	—	—	9	1	1	36	36	—	55
Zusammen	202	140	7	37	18	22	1274	1244	30	2828
1903	188	135	13	21	19	24	1489	1381	108	2854
1902	183	—	312	—	16	40	4690	2965	1725	712444

1) Darunter 20 von Kreisstationen Abgetwiejene. 2) Desgl. 37. 3) Desgl. 3. 4) Desgl. 4. 5) Desgl. 64. 6) Desgl. 17. 7) Desgl. 8906.
 8) Darunter 444 Kreiszuschüsse.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 7, Seite 129 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	119	1897	1390	196	1903	1763	264
1892	850	129	1898	1404	214	1904	1867	283

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1867 Böglingen waren zu Anfang des Jahres 1558 und am Schlusse 1654 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 309 Böglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 213 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Böglinge befanden sich 1171 (d. i. 62,7%) Knaben und 696 (d. i. 37,3%) Mädchen; 1584 (84,0%) waren ehelich, 283 (15,1%) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 15,0, für die Mädchen 15,4. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1356 (72,6%) unter und 511 (27,4%) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 878 (75,0%) unter, 293 (25,0%) über 14jährig, von den Mädchen 478 (69,0%) unter, 218 (31,0%) über 14jährig. 911 Böglinge (48,8%) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 919 (49,2%) auf Grund des § 1 Absatz 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 37 (2,0%) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 508 (43,4%) wegen a, 634 (54,1%) wegen b und 29 (2,5%) strafweise, von den Mädchen 403 (57,9%) wegen a, 285 (40,9%) wegen b und 8 (1,2%) strafweise, von den Ehelichen 792 (50,0%) wegen a, 760 (48,0%) wegen b, 32 (2,0%) strafweise, von den Unehelichen 119 (42,0%) wegen a, 159 (56,2%) wegen b und 5 (1,8%) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1074 Böglinge (57,5%) in Familien, 689 (36,9%) in Anstalten untergebracht, 28 (1,5%) befanden sich im Gefängnis, darunter 2 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, und 76 (4,1%) auf der Flucht, darunter 13 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

in	Knaben			Mädchen			Böglinge im ganzen		
	unter 14jährig	über	zu- sammen	unter 14jährig	über	zu- sammen	unter 14jährig	über	zu- sammen
Familien	159	534	693	122	259	381	281	793	1074
%	8,5	28,6	37,1	6,6	13,8	20,4	15,1	42,4	57,5
Anstalten	186	203	389	78	222	300	264	425	689
%	9,9	10,9	20,8	4,2	11,9	16,1	14,1	22,8	36,9
Gefängnissen	—	27	27	—	1	1	—	28	28
%	—	1,4	1,4	—	0,1	0,1	—	1,5	1,5
flüchtig	2	60	62	1	13	14	3	73	76
%	0,1	3,2	3,3	0,1	0,7	0,8	0,2	3,9	4,1

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 279 Böglingen ein, überwiegend bei den Knaben (202) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Böglingen waren bei den Knaben 186, bei den Mädchen 75 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 16, bei den Mädchen 2 unter 14 Jahre alt. Bei 198 (darunter 139 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 52 (darunter 44 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 17 (darunter 11 Knaben) wechselten 3 mal, 4 Knaben und 2 Mädchen 4 mal, 1 Knabe und 1 Mädchen 5 mal und 3 Knaben und 1 Mädchen 6 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1904 abgegangenen 213 Böglingen wurden 18 (8 Knaben und 10 Mädchen) widerruflich und 185 (120 Knaben und 65 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 21 (11 Knaben und 10 Mädchen) vor und 164 (109 Knaben und 55 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 10 Böglinge (5 Knaben und 5 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 3 unter 14 Jahre alte Knaben kamen zu den Eltern, 173 über 14 Jahre alte (102 Knaben, 71 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 1 Knabe kam auf eine landwirtschaftliche Schule, 2 Knaben und 1 Mädchen kamen in Irren- bzw. Idiotenanstalten, 4 Böglinge kamen zum Militär, 1 wanderte aus, 2 Mädchen haben sich verheiratet, 7 Knaben kamen ins Gefängnis und 8 Knaben und 1 Mädchen waren flüchtig.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 213 Abgegangenen für 135 (63,4%) befriedigend, für 52 (24,4%) zweifelhaft, für 19 (8,9%) nicht befriedigend; für 7 Böglinge (3,3%) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 1202 (72,7%) befriedigend, für 219 (13,2%) zweifelhaft, für 156 (9,4%)

nicht befriedigend; für 77 (4,7 %) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben. Insbesondere war der Erfolg bei den Knaben in 757 Fällen (72,9 %) als befriedigend, in 116 (11,2 %) als zweifelhaft, in 107 (10,3 %) als unbefriedigend, bei den Mädchen in 445 Fällen (72,2 %) als befriedigend, in 103 (16,7 %) als zweifelhaft und in 49 (8,0 %) als unbefriedigend angegeben. Bei der Familienerziehung war dieses Verhältnis 804 (87,6 %) bzw. 55 (6,0 %) und 38 (4,1 %), bei der Anstalterziehung 394 (60,2 %) bzw. 155 (23,7 %) und 87 (13,3 %), bei den ehelichen Böglingen 1037 (73,9 %) bzw. 175 (12,5 %) und 128 (9,1 %), bei den unehelichen Böglingen 165 (65,7 %) bzw. 44 (17,5 %) und 28 (11,2 %). Darnach wurde der Erfolg bei den am Jahreschluß in Zwangserziehung befindlichen Böglingen günstiger als bei den Abgegangenen beurteilt, ebenso war er günstiger bei den Knaben als bei den Mädchen, bei der Familienerziehung als bei der Anstalterziehung und bei den Ehelichen als bei den Unehelichen.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschluß in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			in ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich	zuf.
unter 6 Jahre	18	10	28	4	4	8	—	—	—	36	35	1
6—9 "	51	39	90	29	17	46	—	—	—	136	121	15
10—11 "	37	31	68	50	23	73	—	—	—	141	117	24
12—13 "	51	40	91	99	34	133	2	1	3	227	190	37
14—15 "	104	51	155	90	69	159	5	1	6	320	260	60
16—17 "	170	63	233	57	72	129	17	5	22	384	327	57
18 Jahre	70	44	114	28	32	60	18	2	20	194	167	27
19 "	94	45	139	18	29	47	26	4	30	216	186	30
unter 14 Jahre	157	120	277	182	78	260	2	1	3	540	463	77
0/0 . . .	9,5	7,2	16,7	11,0	4,7	15,7	0,1	0,1	0,2	32,6	27,9	4,7
über 14 Jahre	438	203	641	193	202	395	66	12	78	1114	940	174
0/0 . . .	26,5	12,3	38,8	11,5	12,4	23,9	4,0	0,7	4,7	67,4	56,9	10,5
ehelich . . .	504	284	788	319	228	547	57	11	68	1403	—	—
0/0 . . .	30,5	17,1	47,6	19,1	14,0	33,1	3,4	0,7	4,1	84,8	—	—
unehelich . . .	91	39	130	56	52	108	11	2	13	251	—	—
0/0 . . .	5,5	2,4	7,9	3,4	3,1	6,5	0,7	0,1	0,8	15,2	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 641 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	Knaben			Mädchen			zuf.			davon	
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich	ehelich	unehelich	
im ganzen . . .	438	203	641	539	102	641	539	102	539	102	
davon											
in Stadtgemeinden	232	101	333	283	50	333	283	50	283	50	
in Landgemeinden	206	102	308	256	52	308	256	52	256	52	
nach dem Alter											
14 Jahre alt . . .	32	26	58	47	11	58	47	11	47	11	
15 " " . . .	72	25	97	82	15	97	82	15	82	15	
16 " " . . .	81	36	117	100	17	117	100	17	100	17	
17 " " . . .	89	27	116	94	22	116	94	22	94	22	
18 " " . . .	70	44	114	100	14	114	100	14	100	14	
19 " " . . .	94	45	139	116	23	139	116	23	116	23	
waren vorher											
in Familien . . .	177	110	287	254	33	287	254	33	254	33	
in Anstalten . . .	261	93	354	285	69	354	285	69	285	69	
untergebracht											
wegen Grund a . . .	171	127	298	263	35	298	263	35	263	35	
" " b u. c . . .	267	76	343	276	67	343	276	67	276	67	
das Verhalten in der											
Lehre usw. war bei den											
a = Böglingen											
befriedigend . . .	152	118	270	242	28	270	242	28	242	28	
zweifelhaft . . .	9	5	14	10	4	14	10	4	10	4	
unbefriedigend . . .	8	4	12	9	3	12	9	3	9	3	
ohne Angabe . . .	2	—	2	2	—	2	2	—	2	—	
b usw. Böglingen											
befriedigend . . .	231	59	290	282	8	290	282	8	282	8	
zweifelhaft . . .	21	12	33	26	7	33	26	7	26	7	
unbefriedigend . . .	15	5	20	18	2	20	18	2	18	2	
ohne Angabe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
nach dem Beruf											
in der Landwirtschaft	131	—	131	103	28	131	103	28	103	28	
in einem Gewerbe . . .	304	34	338	282	56	338	282	56	282	56	
in häuslichem Dienst . . .	—	169	169	146	23	169	146	23	146	23	
in sonstige Unterkunft	3	—	3	3	—	3	3	—	3	—	

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 55 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 34, die Schmiede mit 23, die Schuhmacher mit 20, die Gärtner und Schloffer mit je 19, die Bäcker mit 18, die Blechner, Sattler und Tagelöhner mit je 15, die Maurer mit 12 und die Schneider mit 11 am stärksten vertreten. Von den 34 weiblichen, einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 18 als Näherinnen, 5 als Fabrikarbeiterinnen, 3 als Zigarrenmacherinnen, je 2 als Spinnerinnen, Ladnerinnen und Kellnerinnen und je 1 als Polierin und Kartonagearbeiterin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1904 auf 102 549 M., davon 82 862 M. für Anstalts- und 19 687 M. für Familienerziehung. Da davon 7003 bzw. 973 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 78 859 M. bzw. 18 714 M., zusammen 94 573 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 73 933 M. betrug.

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1904.

Amtsbezirke.	Stand am		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember			Amtsbezirke und Großherzogtum.	Stand am		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember		
	1. Jan.		im Laufe des Jahres			im ganzen			davon un- ehelich				1. Jan.		im Laufe des Jahres			im ganzen			davon un- ehelich		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.		w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.
Eugen . . .	5	3	1	3	2	2	4	4	8	3	2	Bretten . . .	8	2	2	1	—	—	5	3	8	—	—
Konstanz . .	40	19	7	5	4	2	43	22	65	6	5	Bruchsal . .	11	10	5	—	1	3	15	7	22	1	—
Meßkirch . .	7	1	1	—	2	—	6	1	7	1	—	Durlach . . .	8	4	—	—	1	2	7	2	9	—	—
Fullendorf .	1	1	1	1	—	—	2	2	4	—	—	Ettlingen . .	10	7	1	—	4	—	7	7	14	2	1
Stodach . . .	7	2	2	2	—	—	2	9	2	11	4	Karlsruhe . .	103	70	16	17	17	13	102	74	176	16	13
Uberlingen .	12	18	2	—	1	2	13	16	29	5	2	Pforzheim . .	40	21	5	5	7	1	38	25	63	4	9
Donaueshing.	13	11	—	2	1	—	12	13	25	1	2	Mannheim . .	131	81	38	18	30	12	139	87	226	9	12
Triberg . . .	16	1	—	—	3	—	13	1	14	3	—	Schwepingen	13	7	3	2	—	1	16	8	24	3	—
Willingen . .	6	4	2	2	2	—	6	6	12	3	3	Weinheim . .	2	13	3	—	—	2	5	11	16	1	—
Bonnndorf . .	3	—	1	—	1	—	3	—	3	—	—	Eppingen . .	7	—	—	—	1	—	6	—	6	2	—
Säckingen . .	7	2	3	2	—	—	10	4	14	1	1	Heidelberg .	73	40	17	7	6	5	84	42	126	14	—
St. Blasien .	6	3	—	—	1	—	5	3	8	2	1	Einsheim . .	16	6	5	1	2	—	19	7	26	2	—
Waldbshut . .	11	5	5	2	—	—	16	7	23	3	1	Wiesloch . .	4	1	—	—	1	—	3	1	4	—	—
Breisach . . .	4	5	1	2	—	1	5	6	11	2	—	Adelsheim . .	6	4	—	—	1	—	5	4	9	—	—
Emmendingen	20	15	7	4	3	1	24	18	42	3	1	Borberg . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—
Ettenheim . .	5	—	—	—	1	—	4	—	4	—	—	Buchen . . .	7	3	—	2	4	—	3	5	8	1	—
Freiburg . . .	121	64	27	12	13	10	135	66	201	15	9	Eberbach . .	3	2	3	1	—	1	6	2	8	1	—
Neustadt . .	16	5	2	—	2	—	16	5	21	7	1	Mosbach . . .	2	1	4	—	—	—	6	1	7	5	—
Staufen . . .	16	5	2	—	1	—	17	5	22	4	3	Lauterbachsch.	3	1	—	—	—	1	3	—	3	1	—
Waldfirch . .	18	17	3	1	1	2	20	16	36	3	4	Wertheim . .	4	2	—	—	1	—	3	2	5	2	—
Lörrach . . .	32	15	2	1	5	1	29	15	44	4	1	Großherzogtum	979	579	192	117	133	80	1038	616	1654	158	93
Müllheim . .	6	2	—	—	1	—	6	1	7	2	—	1903 . . .	966	545	141	111	128	77	979	579	1558	148	87
Schnau . . .	8	6	—	—	—	—	8	6	14	2	—	1902 . . .	858	476	193	116	85	47	966	545	1511	143	94
Schopshheim .	6	11	—	2	1	2	5	11	16	—	2	1901 . . .	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	133	79
Kehl	16	5	—	—	1	—	15	5	20	1	1	1900 . . .	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	13
Lahr	24	20	2	2	1	1	25	21	46	4	1	1899 . . .	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	63
Oberfirch . .	4	1	2	1	—	—	6	2	8	2	—	1898 . . .	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	123	67
Offenburg . .	18	22	9	14	3	4	24	32	56	2	3	1897 . . .	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	56
Wolsach . . .	7	1	—	—	—	—	7	1	8	1	1	1896 . . .	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	54
Achern	14	6	1	—	2	—	13	6	19	1	—	1895 . . .	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	56
Baden	37	18	5	4	5	4	37	18	55	5	4	1894 . . .	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	44
Bühl	11	1	—	—	1	—	10	1	11	3	—	1893 . . .	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	44
Rastatt	15	14	2	1	—	4	17	11	28	1	—	1892 . . .	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	33
												1891 . . .	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	32
												1890 . . .	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	29
												1889 . . .	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	14
												1888 . . .	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	14
												1887 . . .	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	—